

Das gräflich-sulzische Oberamtsgericht entscheidet die Streitsache betreffend das Obstleserecht auf der Allmeind zwischen Planken als klagende und Vaduz und Schaan als angeklagte Partei und legt den Grenzverlauf fest, innerhalb welchem dieses Recht von den Parteien beansprucht werden darf, wobei früher getroffene Regelungen anderer Nutzungsrechte ausdrücklich vorbehalten und bestätigt werden.

*Abschr. (B), GA S U143/1 – Papier, 1 Doppelblatt 41,2(20,6)/32,7 cm – durch den Feldkircher Notar Johann Caspar Scherer beglaubigte Abschrift v. 20. Sept. 1714 – Lacksiegel und Notariatssignet von Johann Caspar Scherer auf fol. 2r aufgedrückt – Rückvermerk: Copia vidimata ver-
tragbrieffs etc. zwischen Vaduz, Schan und ab Planckhen. Auffgericht anno 1596, den 9ten monaths tag augusti. Ut intus.*

Or. (A), GA P U4.

Reg.: Schädler, Regesten Gemeindearchive / Alpgenossenschaften. In: JBL 8 (1908) Nr. 60, S. 119f.

Transkription des Or.: Gemeindearchiv Planken, Urkundentranskriptionen 1992, S. 16f.

[fol. 1r] l¹ Zu wißen und kundt gethan seÿe allermäniglich l² hiemit disem brieffe, alß sich spenn¹ und mißverstandt l³ entzwischen den underthanen ab **Planckhen**, clagende parteyen l⁴ an einem, und dan der gemain baidere dörffer **Vaduz** und **Schan**, l⁵ antwurten ander tails, umb und von wegen des obbb lesens l⁶ uff der allgemain, vom tobel beÿ der **Beren Richti**^{a 2} hinab und l⁷ under dem **Buchholz**^{b 3} biß hinauff^c uff die **Nendler Wissen**⁴ l⁸ der^d **Schellenbergerischen** gränizer^e, erregt^f und zugetragen, l⁹ auch darumben nit allein dem hochwohlgebohrnen herren, herren l¹⁰ **Carl Ludwigen** graven zu **Sulz**⁵, land graven zu^g **Cleggeuw**⁶, l¹¹ deß Hayligen **Römischen** Reichs erbhoffrichters zu **Rottweyl**⁷, herren l¹² zu **Vaduz**, **Schellenberg** und **Plumeneckh**⁸, kayserlicher mayestät rath l¹³ und königlicher wörden zu **Hispanien** etc. obristen, unsren l¹⁴ gnädigen herren, sonderen auch abweßendt jhrer gnaden dero l¹⁵ ambleüt nun^h vil jahr und vilmahlen umb gütliche l¹⁶ endtschaidung angeloffen, aber doch nie in gleichem verstandt l¹⁷ gezogen werden mögen, unnd darauff (nach lang gewertem l¹⁸ stritt) an heit dato baide iez gemelte parteyen, alß sÿ l¹⁹ sich keines wegs vergleichen könden, beÿ unß diser zeit l²⁰ gräflichen **Sulzischen** räthen und oberambleithen, **Christman** l²¹ **Grauen**, der rechten doctorn, **Philibert Rignaulten** l²² von **Proßwalden**, altem landtvogt, und **Joann Jacob** l²³ **Beckhen**, kayserlich adprobierten⁹ notario und landschreibern, l²⁴ nachmahlen umb gütlichen entschid und ampts beschaidt l²⁵ ganz dienst- und vleisßiglich gebetten. Und wann dan uns l²⁶ solicher span¹ zu vermeidung aller handt unwillens l²⁷ und dagegen fortpflanzung gueter nachbarlicher ainig- l²⁸ kheit angelegen gewesen, so haben wir auß ambtlicher l²⁹ schuldighait und besonderem gutemⁱ willen, damit wir l³⁰ baidere thailen zugethan sindt, sÿ in jhren weiteren

[fol. 1v] l¹ vorbringen wie auch die eingelegte brieffliche documenta l² und urkhundt gnuegsamlich angehört und verlesen und volg- l³ endtß^j, der sachen gnuegsammlicher

erwegung, jnen einen spruch l⁴ zu offner handt¹⁰ ertailt. Also daß hinfürter die ab **Planckhen** l⁵ von der **Beren Richti**^{a 2} auß **Planckhner Tobel** biß in **grossen** l⁶ **Stain**¹¹, der von^k dem **Kalchoffen**¹² herüber stet, alda der l⁷ erst marckhstein, und von dannen unden und hinden¹ an **Graßbach**^{m 13} l⁸ in daß tobelsⁿ, daselbsten der andere marckhstein desßhalben l⁹ gesezt werden solle, und von daselbsten der landt- und reichß l¹⁰ straß hinauß biß uff die **Schellenbergische**^o greinzen, waß ober- l¹¹ halb der iezgedachten landtstraß gegen dem berg stet, l¹² allerhandt obbs, eß seÿen biren, öpfel, kriecken¹⁴, nuß l¹³ oder anderes der gleichen, schütten¹⁵, lesen und jnhaimßen l¹⁴ mögen, ohn ainich deren von **Vaduz** und **Schan** Peintrag¹⁶ l¹⁵ und ver hinderung. Dagegen aber, waß ausserhalb der l¹⁶ iezgedachten marckhen und under der landstrasß für obbs l¹⁷ waxet und stet, nix außgenommen, daß soll denen von **Vaduz** l¹⁸ und **Schaan**^q allein zugehörig sein, und kain thail dem l¹⁹ andern in daß seinig greiffen oder schaden thuen beÿ l²⁰ pöen¹⁷ und straff, welche die alte brieff zugeben, also daß l²¹ jedes thail daß ander gleichlich deßhalben bestraffen l²² möge, und damit sollen sÿ geaint und vertragen sein. l²³ Doch dabey außtruckhenlich vorbehalten, daß andere jr l²⁴ baiderseits habende brieff, ausserhalb diß punctens des l²⁵ obbs leßens halber, beÿ ihren crefften allerdings bleiben l²⁶ sollen, wellichen iezertailten offnen spruch baide par- l²⁷ tej zu grossem danckh angenommen und deme zugeleben, l²⁸ dabey zuverbleiben in der canzlei freiwillige ver- l²⁹ sprechung gethan haben, mit und in crafft diß brieffs.

[fol. 2r] l¹ Dabey seind gewesen die ersame und erbahr **Tomas Walser** l² aman, **Adam Schierser** alter aman, **Adam Frickh**, **Hanß Knaben-** l³ **knecht** und **Fridl Henne** von **Schan**, **Jerg Wolff**, **Jerg** l⁴ **Donj** von **Vaduz**, **Michael**, **Jacob** und **Tohmas** die **Ul** und l⁵ **Ulrich Negelin** ab **Planckhen**. Dessen zu urkhundt haben wür, l⁶ die vorgehörte oberambtleith, mehrgedachts^t unßers l⁷ genädigen herren canzley secret¹⁸ (doch jren genaden, auch l⁸ derselben erben und nachkhommen an dero habenden oberherlich l⁹ recht und gerechtighait minderung oder merung jn^s l¹⁰ allweg ohne schaden) offentlich gehengt an disen brieff, l¹¹ deren zwen gleichlautend gemacht und jedem thail l¹² einem behendigt und geben worden in^t der gewöhnlichen l¹³ verhör, freÿtags den neüntten monats tag augusti, l¹⁴ im fünffzehnhundert sex und neünzigisten jahre.

[Loco sigilli]

l¹⁵ Daß vorstehende copia vertragbrieffs deme mir l¹⁶ an pergament vorgelegtem und in einer hölzernen l¹⁷ capßlen anhangend, auch eingetruchtem inßigel l¹⁸ wohlverwartem originali beÿ gehaltner fleissiger l¹⁹ collationir¹⁹- und auscultirung²⁰ ad verbum conform l²⁰ seÿe von mir subscribirtem erfunden worden, wirdt l²¹ mit meinem hieneben stehenden üblichem notariat l²² signet und pettschafft, auch hand- und nahmens l²³ unterschriff confirmirt. Ad hoc legitimo modo l²⁴ ratione officii requisitus. Actum **Veldkürch**²¹, den 20ten l²⁵ monaths tag septembris anno 1714.

M[agister] Jo[hann] Caspar Scherer auctoritate pontificia et cæsarea notarius juratus publicus. Manu propria.

^a A, Geren Richti – ^b Folgt gestr. biß hinab – ^c A, hinauß – ^d A, über – ^e A, greinzen – ^f A, erhegt – ^g A, jn – ^h A, um – ⁱ korr. aus gellerten? – ^j A, nach – ^k A, vor – ^l A, hinan – ^m A, Graßbösch – ⁿ A, folgt luckh – ^o A, Schellenbergerischen – ^{p-q} Folgender Passus, fehlt in A – ^r A, merwolgedachts – ^s jn korr. aus zu? – ^t A, an.

¹ «Spann»: Uneinigkeit, Streit, vgl. *Id. Bd. X, Sp. 279* – ² Das LNB Bd. 3, S. 36 stellt Beren Richti (als Falschlesung) zu Geren Richti, *Gem. Planken, in der Bedeutung Ort, wo Netzfallen aufgerichtet sind; denkbar wäre allerdings auch ein Name Beren Richti als Zusammensetzung aus «Bër»: Gerät zum Fischfang; aus Weiden, Draht oder Garn geflochtener langgestreckter Fangkorb, in welchen die Fische hinein schwimmen, ohne wieder heraus kommen zu können, vgl. Id. Bd. IV, Sp. 1458* und «Richti»: In Flurnamen mit der Bedeutung Ort, wo Tierfallen gerichtet d. h. aufgestellt werden, vgl. *LNB Bd. 5, S. 427* – ³ Buchholz: *Gem. Schaan* – ⁴ Nendler Wesa: *Gem. Eschen* – ⁵ Karl Ludwig Graf von Sulz: 1560-1616, vgl. *Liesching/Vogt, Siegel. In: JBL 85 (1985), S. 74ff.; HBLs Bd. VI, S. 602* – ⁶ Klettgau: badisch-schweiz. Landschaft westl. von Schaffhausen, an der unteren Wutach – ⁷ Rottweil: Baden-Württemberg (D) – ⁸ Blumenegg: Burg und ehemalige Herrschaft in Vorarlberg (A) – ⁹ approbieren: bestätigen, genehmigen – ¹⁰ «zu offner Hand»: nach Gestalt der Sachen verfahren (sich die Entscheidung von Fall zu Fall vorbehalten, vgl. *Id. Bd. II, Sp. 1386* – ¹¹ Grossen Stein. *Gem. Planken?* – ¹² Kalchofa: *Gem. Planken?* – ¹³ wohl verschr. für Grasbösch: *Gem. Planken* – ¹⁴ «Chriechen»: eine Art Pflaumen, vgl. *Id. Bd. III, Sp. 785* – ¹⁵ «schütten»: schütteln, vgl. *Id. Bd. VIII, Sp. 1539* – ¹⁶ «întrac»: Nachteil, Schaden, vgl. *Lexer Bd. I, Sp. 1445* – ¹⁷ «Pen»: Marter, Busse, Strafe, vgl. *Id. Bd. IV, Sp. 1286* – ¹⁸ Sekret (In)-Siegel: allg. verbreitetes, vorwiegend als Kontrollsiegel verwendetes Siegel, vgl. *Clavis Mediaevalis S. 228* – ¹⁹ Kollationierung: Vergleich einer Abschrift mit der Urschrift zur Prüfung der Richtigkeit – ²⁰ *Auscultatio*: Vergleich eines Textes mit einer Vorlage durch zwei Personen, wobei einer vorliest und der andere vergleicht, vgl. *Lexikon des Mittelalters Bd. I, Sp. 1247f.* – ²¹ Feldkirch: Vorarlberg (A).